

Digitale Finanzbildung (Aufklärungskampagnen und Schulungen)

Jordan



Projektname	Digi#ances: Förderung des Zugangs zu Remittances und weiteren Finanzdienstleistungen über digitale Lösungen
Auftraggeber	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
Partner	Zentralbank von Jordanien (CBJ)
Ziel	Jordanier*innen ohne Zugang zu Bankkonten, Flüchtlinge und Frauen nutzen digitale Finanzdienstleistungen für nationale und grenzüberschreitende Geldüberweisungen
Ort	Jordanien
Kontakt	Kathrin Damian kathrin.damian@giz.de Projektleiterin Tel.: +962 65563 382 www.giz.de/de/weltweit/38566.html

Ausgangssituation

Obwohl der Zugang zu Finanzdienstleistungen eine entscheidende Rolle für die Reduzierung von Ungleichheit und Armut sowie eine nachhaltige Entwicklung spielt, haben 66,12% der erwachsenen Bevölkerung Jordaniens bislang keinen adäquaten Zugang. Das Geschlechtergefälle bei der finanziellen Inklusion ist eines der größten weltweit und die Informationen und Kenntnisse über Finanzdienstleistungen im Allgemeinen und digitale Finanzdienstleistungen im Besonderen sind sehr gering.

Die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH und die jordanische Zentralbank (CBJ) führen gemeinsam das Projekt Digi#ances durch. Dieses ist Teil der Sonderinitiative „Fluchtursachen bekämpfen, Flüchtlinge reintegrieren“ des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ). Digi#ances

Ziel ist die Steigerung des Bekanntheitsgrads und der Kenntnisse über digitale Finanzdienstleistungen.

Ziel

Ziel der digitalen Finanzbildung ist es, Personen, die derzeit keinen Zugang zu formalen Finanzdienstleistungen in Jordanien haben, das Wissen zu vermitteln, das sie für den verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Finanzdienstleistungen benötigen.

Dank gemeinsam konzipierter Materialien und Schulungen werden konsistente, neutrale und glaubwürdige Informationen zu digitalen Finanzdienstleistungen für die Zielgruppe bereitgestellt. Darüber hinaus werden praktische Schulungen über diese neuen Dienstleistungen durchgeführt und somit die finanzielle Einbindung der Zielgruppe gefördert.

Aktivitäten rund um das Thema „Aufklärungskampagnen und Schulungen für digitale Finanzdienstleistungen“ richten sich an einkommensschwache Jordanier*innen und syrische Flüchtlinge sowie an andere in Jordanien lebende Ausländer*innen ohne Bankkonto, wobei der Schwerpunkt auf Frauen und Flüchtlinge liegt. Die Zielgruppe lernt, welche Möglichkeiten digitale Finanzdienstleistungen bieten, wie sie digitale Finanzdienstleistungen zum Sparen und Budgetieren nutzen können und welche Rechte und Pflichten sie haben.

Digi#ances Projektbeitrag

Das Digi#ances Projekt hat zwei Umsetzungssäulen entwickelt. Die erste Säule umfasst eine Reihe von Materialien für Informationskampagnen und zur Sensibilisierung, darunter Videos zur Verbreitung über die sozialen Medien, Informationsbroschüren, Flyer und Poster, eine App sowie Veranstaltungen und Festivals. Die zweite Säule umfasst vier Schulungsmodulare, in denen erklärt wird, was eine mobile Geldbörse ist und wie ein Konto eröffnet werden kann, welche Nutzungsmöglichkeiten es gibt, wie man mit mobilen Geldbörsen sparen und seine Ausgaben planen kann sowie welche Rechte und Pflichten die Nutzer haben. Die Module werden von lokalen Trainern vermittelt, die in den Inhalten sowie in Trauma sensiblen Schulungsmethoden geschult wurden*.





Kathrin Damian
kathrin.damian@giz.de

Digi#ances hat seine Schulungsmaterialien so angepasst, dass sie besser auf verschiedene Zielgruppen zugeschnitten sind, darunter Menschen mit Behinderungen, Frauen, Paare, Menschen mit geringer Lese- und Schreibkompetenz und Inhaber von Heimarbeitsplätzen.

Im Jahr 2022 entwickelte Digi#ances Brettspiele für interaktive Finanzschulungen, die vom UNHCR in Flüchtlingslagern eingesetzt werden. Um ihre Bemühungen zu unterstützen, wurden auch zwei Outdoor-Brettspiele für die Lager Azraq und Za'atari entwickelt.

Fokus auf Frauen

Es wurden verschiedene Lernmethoden eingesetzt, um sicherzustellen, dass alle Bildungsniveaus, kulturelle Hintergründe, Alter, Geschlecht und geografische Standorte berücksichtigt werden. Spezielle Schulungstechniken, wie die Küchenschulungsmethode und weibliche Botschafterinnen wurden eingesetzt, um sich auf Frauen zu konzentrieren. Sehr effektiv waren auch Paartrainings, durch die Einbeziehung der Ehemänner konnten Vorurteile abgebaut werden in Bezug auf finanzielle Inklusion von Frauen.

Aufklärungskampagne

Die Aufklärungskampagne für digitale Finanzdienstleistungen erzielte eine beachtliche Wirkung und erreichte insgesamt 1.612.619 Personen, darunter 304.063 syrische Flüchtlinge und beeindruckende 810.098 Frauen. Es wurden verschiedene Kommunikationsmittel und -kanäle eingesetzt, um das Bewusstsein für digitale Finanzdienstleistungen (DFS) zu schärfen. So wurden 29.268 Personen über soziale Medien und 3.925 über YouTube erreicht, und 568 Botschafter leisteten einen Beitrag zu diesem Thema. Darüber hinaus erhielten 989.696 Personen informative SMS-Nachrichten, während 265.979 Schüler der zehnten Klasse über die DFS aufgeklärt wurden. Um das Publikum weiter einzubinden, wurden 2.000 Personen über Videos erreicht und 16.260 gedruckte Materialien verteilt, was insgesamt einen umfassenden Ansatz zur Aufklärung über digitale Finanzdienstleistungen gewährleistet.

Wirkungen

In fünf Regionen (Amman, Irbid, Mafrqa, Ma'an und Karak) haben Finanztrainings stattgefunden, bis dato wurden 29.277 Jordanier*innen und Syrer*innen in der Nutzung digitaler Finanzdienstleistungen geschult, etwa 63 % Frauen. Sogenannte: Zusätzlich gab es "Training of the Trainers"-Schulungen für UNHCR, WFP, NRC und andere Organisationen. Die Wirkung ist, dass mittlerweile 98 % der Haushalte in den Flüchtlingslagern Azraq und Za'atari die Hilfszahlungen der UN-Organisationen über mobile Geldbörsen erhalten. Als Reaktion auf eine Studie aus dem Jahr 2022, die zeigte, dass das syrische Amt für Flüchtlingsangelegenheiten (Syrian Refugee Affairs Directorate, SRAD) nur wenig über die Nutzung mobiler Geldbörsen weiß und falsche Vorstellungen hat, wurden außerdem Schulungen für 222 SRAD-Mitarbeiter durchgeführt.

Wirkungen

Um die Nachhaltigkeit der Schulungsinitiativen zu gewährleisten, wurde ein E-Learning-Tool mit Online-Schulungsmodulen eingeführt, das es ermöglicht, Personen in ländlichen Gebieten und solche, die nicht an physischen Schulungen teilnehmen können, zu schulen. Dieses Tool umfasst auch eine breite Palette von Schulungsmaterialien, die NRO und Anbieter mobiler Geldbörsen für die Schulung ihrer Empfänger bzw. Kunden verwenden können.

Das Projekt ist Teil der BMZ-Sonderinitiative „*Fluchtursachen bekämpfen, Flüchtlinge reintegrieren*“, die Flüchtlinge und ihre aufnehmenden Gemeinden kurzfristig unterstützt. Langfristig sollen durch nachhaltige Maßnahmen die strukturellen Fluchtursachen, wie soziale Ungerechtigkeit und Ernährungsunsicherheit beseitigt werden. Dieses besondere Projekt fördert die Gleichberechtigung und die soziale und wirtschaftliche Entwicklung für Flüchtlingen und Jordanier*innen mit niedrigem Einkommen in Jordanien.

Veröffentlicht von
Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ)
GmbH

Digitances – Verbesserung des Zugangs zu Überweisungen und andere Finanzdienstleistungen mittels digitaler Lösungen

Iritiria Street, Vista Complex 3, Um Uthaina
Amman 11190 Jordan
+962 6 5563382
www.giz.de/de/weltweit/38566.html

Autor: Mais Al Khayat

Stand October 2023
GIZ ist für den Inhalt dieser Publikation verantwortlich.

In Zusammenarbeit mit



Im Auftrag von
Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und
Entwicklung (BMZ) Abteilung Nahost

Adresse
BMZ Bonn
Dahlmannstraße 4
53113 Bonn, Deutschland
Tel.: +49 (0)228 99 535-0
Fax: +49 (0)228 99 535-3500

BMZ Berlin
Stresemannstraße 94
10963 Berlin, Deutschland
Tel.: +49 (0)30 18 535-0
Fax: +49 (0)30 18 535-2501

Email: poststelle@bzm.bund.de
Internet: www.bzm.de